

## Gelungene Gemeinschaftsaktion am neuen AWO-Kindergarten

Fast kein Durchkommen gab es am letzten Samstag im September auf dem Weg zum Bernauer Sportplatz und der Turnhalle, fanden doch gleich drei Großveranstaltungen nebeneinander statt. Die Bernauer Wichtl hatten wieder den sehr beliebten „Kleider- und Spielzeugmarkt“ in der Mehrzweckhalle organisiert, auf dem Fußballplatz führte die Fußballabteilung des TSV-Bernau insgesamt fünf Spiele mit den unterschiedlichen Mannschaften der F- und E-Junioren durch und am dazwischen liegenden neuen AWO-Kinderhaus am Sportplatz wurde fleißig an der Außenfassade gearbeitet. Anlass dafür war eine Aktion des Architekturbüros Würfel, das den Um- und Neubau der alten Sportgaststätte zu einem Bewegungskindergarten (wie schon mehrfach berichtet) geleitet hatte. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Turn- und Sportverein, dem Architekturbüro und dem Kindergarten sollte das große Netz an der Fassade mit insgesamt 12.000 Pailletten in Form einer Welle künstlerisch ausgestaltet werden. Architekt Christian Würfel wollte mit den ineinander verwobenen Wellen einen Gegenpol zu der sehr linearen Außengestaltung setzen und da-

mit auch das Konzept des Bewegungskindergartens verdeutlichen. Das gemeinsame Arbeiten aller am Bau Beteiligten sollte dazu beitragen, den Teamgeist und die soziale Interaktion zu stärken und auch die Identifikation mit dem Gebäude zu vertiefen. Und diese Idee wurde bestens umgesetzt. Bürgermeister Philipp Bernhofer und Bernd Fleindl vom Bauamt, der mit der Einteilung von kleinen Arbeitsgruppen beauftragt worden war, waren von der Resonanz beeindruckt. „Mit so einer großen Zahl an Helfern haben wir nicht gerechnet,“ meine Bernhofer und Fleindl gab offen zu, dass er es für unmöglich gehalten habe, dass „an einem Tag die doch sehr diffizile Arbeit erledigt werden könne“. Einige Gemeinderäte, mehrere Mitarbeiter des Bauhofs und der Gemeindeverwaltung, die Kindergartenleitung und Mitarbeiter und Freunde des Architekturbüros Würfel und vor allem viele Sportler sorgten dafür, dass bis zu 60 Leute zeitgleich an dem Projekt arbeiteten. Vor allem die Mithilfe der C-Jugend des TSV mit dem Abteilungsleiter Donat Steindlmüller und Jugendleiter Horst Oberholzner wurde von der Kindergartenleiterin Dorothea Sedlacek hervorgehoben.



Aber auch die Schwimmer mit Abteilungsleiter Matthias Vieweger leisteten ihren Beitrag, sodass zwischen 8 und etwa 13 Uhr alle Plättchen an die dafür vorgesehenen Stellen geklebt und befestigt werden konnten und der Fassade ein neues Aussehen gegeben wurde. Eine zünftige Brotzeit, die vom Architekturbüro ge-

sponsert wurde, sorgte außerdem für gute Stimmung. Wenn jetzt noch die letzten Arbeiten an der Außenanlage fertig gestellt sind, steht einer feierlichen Einweihung mit kirchlichem Segen der Räumlichkeiten für den Turn- und Sportverein und dem „Haus für Kinder“ am 25. Oktober nichts mehr im Wege.